



Der Heilige Stuhl

JOHANNES PAUL II.

ANGELUS

Fest der Kathedra Petri
Sonntag, 22. Februar 2004

1. Heute, am 22. Februar, begehen wir das liturgische *Fest der Kathedra Petri*. Es beleuchtet das einzigartige Amt der Stärkung und Leitung der Kirche in der *Einheit des Glaubens*, das Christus dem Apostelfürsten übertragen hat. Darin besteht das »*ministerium petrinum*«, jener besondere Dienst, den der Bischof von Rom für das gesamte christliche Volk zu leisten berufen ist. Dieser unentbehrliche Sendungsauftrag beruht nicht auf menschlichen Vorrechten, sondern auf Christus selbst als Eckstein der kirchlichen Gemeinschaft.

Beten wir dafür, daß die Kirche in der Vielfalt der Kulturen, Sprachen und Traditionen *einmütig sei im Glauben und im Bekenntnis jener Wahrheiten in Glaubens- und Sittenfragen*, die uns von den Aposteln überliefert worden sind.

2. Liebe Brüder und Schwestern, um uns der Kirche als Geheimnis der Einheit bewußt zu werden, müssen wir unseren Blick auf Christus richten. *Die Fastenzeit*, die wir am kommenden Mittwoch mit dem schlichten und bedeutungsvollen Ritus der Aschenauflegung beginnen, ist eine bevorzugte Zeit für ein intensiveres *Streben nach Bekehrung zu Christus*. Der Weg der Fastenzeit wird auf diese Weise zu einer günstigen Gelegenheit, um sich selbst aufrichtig und in Wahrheit zu erforschen und um das eigene Leben sowie die Beziehungen zu den Mitmenschen und zu Gott in Ordnung zu bringen. »*Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!*« (Mk 1,15). Diese Aufforderung der Liturgie wird uns während der nächsten Wochen bis zu den Osterfeierlichkeiten begleiten.

3. Auf diesem anspruchsvollen geistlichen Weg stehe uns die Jungfrau und Gottesmutter Maria zur Seite. Sie mache uns zu *fügsamen Hörern des Wortes Gottes*, das uns zur persönlichen Umkehr und zur brüderlichen Versöhnung anspricht. Maria führe uns zur Begegnung mit Christus

im österlichen Geheimnis seines Todes und seiner Auferstehung.

Nach dem Angelus:

Laetanti quidem animo saluto vos, Pontificii Instituti Altioris Latinitatis Professores et Auditores, in hac quadragesima memoria Litterae apostolicae Pauli Papae Sexti Motu proprio datae, cui titulus est "*Studia Latinitatis*". Vobis et cunctis Salesianorum Universitatis sodalibus benevolentiam et gratitudinem Sedis Apostolicae confirmare volo propter diligentiam, constantiam atque laborem vestrum in Romani sermonis veneranda maiestate perseguenda.

[Freudigen Herzens grüße ich euch, die Professoren und Studenten des Päpstlichen Instituts für Höhere Lateinische Studien, anlässlich des 40. Jahrestages der Veröffentlichung des Apostolischen Schreibens als Motu proprio von Papst Paul VI., das den Titel *Studia Latinitatis* trägt. Euch und allen Mitgliedern der Salesianer-Universität möchte ich das Wohlwollen und die Dankbarkeit des Heiligen Stuhls bekunden für euren Fleiß, eure Beharrlichkeit und euren Arbeitseifer bei der Erforschung der erhabenen Größe der Sprache der Römer.] *Johannes Paul II. schloß auf italienisch:*

Mein Gruß gilt nun den Pilgern italienischer Sprache, insbesondere den Jugendgruppen aus den Pfarreien »Sant’Alessandro« in Solbiate Comasco und »San Giovanni Battista« in Parè, sowie den Jugendlichen aus dem Dekanat Paderno Dugnano (Mailand), die zum Grab des Apostels Petrus gekommen sind, um hier ihr Glaubensbekenntnis zu erneuern. Zudem grüße ich die Pilger aus der Gemeinde »Sant’Agnese« in Modena in Begleitung ihres Pfarrers.

Euch allen wünsche ich einen schönen Sonntag.

© Copyright 2004 - Libreria Editrice Vaticana